MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH

2021 (3) Herbst Nr.176

Liebe Bad Schallerbacherinnen und Bad Schallerbacher!

Die Hl. Schrift gibt meinem Leben eine neue Richtung

Manche Bibelstellen hat man schon oft gelesen. Aber plötzlich – jetzt - spricht dich diese Zeile ganz besonders an! So ist es mir mit einer Stelle aus dem Buch Genesis gegangen. „Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.“ (Gen 12,1) Dieser Vers steht am Beginn meines Berufungsweges. Der Beruf des Priesters hat mich immer fasziniert, aber gleichzeitig war ich überzeugt, das ist nichts für mich.
Dass ich diesen Weg doch als Priester gehen werde, wurde mir erst nach vielen Zweifeln klar.

Ein kurzer Lebenslauf

1960 wurde ich in Ebensee geboren und bin mit sechs Geschwistern aufgewachsen. 1981 habe ich den Dienst in der Finanzkammer Linz angetreten. Von 1986 – 1999 war ich dann Stellenleiter der Kirchenbeitragsstelle Bad Ischl. In den Pfarren Ebensee und Bad Ischl war ich ebenso engagiert wie im Eine-Welt Laden Bad Ischl. Dort kam ich in Kontakt mit Priestern aus der Dritten Welt, bzw. Priestern, die in diesen Ländern tätig waren.

Im Canisiusheim in Horn bereitete ich mich auf die Berufsreifeprüfung vor und bin im Jahre 2001, nach dem Propädeutikum, dem Einführungsjahr in den priesterlichen Dienst – vergleichbar dem Noviziat in den Orden – ins Priesterseminar Linz eingetreten. Ich studierte von 2001 – 2009 auf der Katholisch-Theologischen Privatuniversität in Linz.

Am 3. Oktober 2009 wurde ich zum Diakon geweiht, mein pastorales Einführungsjahr absolvierte ich in der Pfarre Sierning. Nach meiner Priesterweihe am 29. Juni 2010 war ich Jahr 2010/2011 Kaplan in der Stadtpfarre Traun. Mit 1. September 2011 habe ich die Pfarre Waizenkirchen als Pfarradministrator übernommen. Im Jahr 2013 kam die Pfarre Michaelnbach und 2014 die Pfarre St. Thomas dazu. Es waren schöne und herausfordernde Jahre in diesen Pfarren, die Menschen sind mir sehr ans Herz gewachsen!

Allerdings kamen in den letzten Jahren gesundheitliche Probleme auf mich zu. Es begann mit einem Einriss in der Netzhaut. Das erste Mal konnte die eingerissene Stelle gelasert werden, aber da sich immer wieder die Netzhaut löste, waren Operationen notwendig. So musste ich im Jahr 2020 dreimal operiert werden. Auf Anraten der Ärzte muss ich kürzer treten und soll vor allem jeden Stress vermeiden!

Wir gehen gemeinsam den Weg des Glaubens!
Ich habe meinen Dienst als Priester unter das Motto gestellt:

„Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das verkünden wir: das Wort des Lebens, unseren Herrn Jesus Christus! (vgl. 1 Joh 1,1)

In dieser Welt sollen wir uns als Christinnen und Christen bewähren. Es ist eine chaotische Welt, in der viel Böses und Sinnloses geschieht, die wir Menschen oft zu einer Hölle machen. Trotz allen Leides und angesichts des Todes können wir auch Zeugnis geben von allem Guten und Schönen, das es in unserer Welt gibt! Wir möchten von unseren Erfahrungen von einem liebenden und menschenfreundlichen Gott erzählen! Wir haben die Hoffnung und die Verheißung, dass unser Gott uns das Leben in Fülle schenken will. Diese Hoffnung gibt uns Kraft, unsere Welt menschenfreundlicher zu gestalten.

Aus welcher Hoffnung dürfen wir leben?
In Jesus Christus schenkt uns Gott Anteil an seinem göttlichen Wesen. So hat er von innen her uns von Sünde und Tod gezeichneten Menschen geheilt und eine ganz neue Lebensperspektive eröffnet, eine Lebensperspektive bereits in dieser Welt und darüber hinaus durch das Tor des Todes in sein ewiges Reich! Wir dürfen dankbar und mit großer Freude unseren Glauben feiern! Daher sind unsere sonntäglichen Feiern so wichtig. Unser Glaube muss gelebt und auch gefeiert werden!

Wir brauchen als ChristInnen tiefe Wurzeln in Gott. Das Leben aus dem Glauben braucht eine gesunde Spiritualität, Gebet, Meditation, das Lesen der Hl. Schrift und die Feier der Sakramente gehören zum Wesen unseres Glaubens. Aber Christen sind wir nicht für uns allein, sondern der diakonale Dienst an den Menschen muss ein Zeichen unseres Glaubens sein. Beides gehört untrennbar zusammen! Wir haben nicht nur die Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott, sondern den Auftrag, diese Welt menschenfreundlicher zu gestalten.

Gott will uns aber keineswegs überfordern. Denn wir dürfen Menschen sein, wir müssen nichts Übermenschliches leisten, sondern wie Jesus von Nazareth vertrauensvoll uns von Gott führen lassen! Dieses Vertrauen in die Führung Gottes im Hl. Geist wünsche ich uns allen!

Gehen wir den Weg des Glaubens gemeinsam!
Ich werde Sie gerne als Priester und Seelsorger dabei begleiten!

Pfarrer Franz Steinkogler

Liebe Ministranten, liebe Christina!

Danke für die Idee und das Umsetzen des Pfarrgartenprojektes *#gemeinsamgarteln*.
Nicolas fand es sehr spannend was sich im Laufe eines halben Jahres alles entwickelt hat. Aus Samen und Setzlingen sind mit Sonnenlicht und Regenwasser Lebensmittel entstanden. Wir hatten einige Erfolgserlebnisse mit Zucchini, Kürbis, Paprika, Knoblauch, Physalis, Tomaten, Bohnen und durften zwischendurch immer mal Erdbeeren naschen. Heuer hatten wir wenig zu tun mit dem Gießen. Am Sonntag haben wir wieder unser neues schnelles Lieblingsgericht gekocht, das röstet sich Nicolas bereits selber in der Pfanne.

Frische Zucchini aus dem Pfarrgarten schneiden, in etwas Olivenöl anrösten, etwas frischen Thymian, Kräuterbutter und gekochte Nudeln dazu, geriebenen Hartkäse darüber, mit frischer Petersilie und Schnittlauch verfeinern, Salz und Pfeffer nach Geschmack, eventuell noch ein paar Tropfen Olivenöl und Balsamico, fertig.

Bettina Huber

Sommerkindergarten

Auch heuer wurde in Bad Schallerbach wieder ein Sommerkindergarten angeboten und gut genützt. Leider war das Wetter heuer nicht so sommerlich, was uns aber nicht davon abhielt, viel Zeit in der Naturzu verbringen. Kam dann doch einmal die Sonne hervor, versuchten wir natürlich die schönen Tage
bestmöglich zu nutzen. Natürlich durfte bei schönem Wetter ein Ausflug auch nicht fehlen. Gemeinsam gingen wir mit Jause und Getränken im Gepäck in den Botanica Park. Entlang der Trattnach spazierten wir mit den Kindern zu einem der Spielplätze und die Vorfreude war bereits am Morgen sehr groß.

Fleißig gingen die Kinder bis an unser Ziel, wo wir dann auf Picknickdecken unsere Jause gemütlich verspeisten. Hier tankten die Kinder Kraft zum Austoben und eroberten den Spielplatz. Nach einiger Zeittraten wir wieder den Heimweg an und freuten uns auf eine Abkühlung im Garten. Selbstgemachte Wasserbomben wurden dafür verwendet. Hergestellt hatten wir diese gemeinsam mit den Kindern aus Schwämmen. Diese umweltfreundliche Methode beschäftigte uns noch den ganzen Nachmittag und ereitete sehr große Freude.

Kathrin Feischl, Leiterin des Sommerkindergartens

Ministranten/innen -Gottesdienst

Am 27. Juni feierten wir einen Ministranten-Gottesdienst zum Thema „Schön, dass du da bist!“.
Wir feierten, dass wir unsere Freundschaft mit Gott und mit unseren Mitmenschen im Gottesdienst wieder zeigen und leben durften. Vierzehn Ministrantinnen und Ministranten gestalteten die Wortgottesfeier mit unterschiedlichen Diensten. In der Geschichte lernten wir den Heiligen Dominikus Savio kennen, der der Schutzpatron der Ministranten und Jungscharkinder ist. Wir bedankten uns mit 15 bunten Nelken bei Menschen, die Gutes für unsere Gemeinschaft tun.
Klara Baumgartner ist seit 10 Jahren eine engagierte Ministrantin! Dafür dankte ihr Ministrantenleiterin Christina Sporn und überreichte ihr ein Armband als Zeichen der Verbundenheit.

Ministrantentag „Auf der Suche nach den vermissten Insignien“

Nach dem gemeinsamen Ministranten-Gottesdienst trafen wir uns im Pfarrsaal. Hier sahen wir uns ein Video von Linzer Ministranten an. Darin wird festgestellt dass wertvolle Dinge im Koffer des Bischofs vertauscht worden waren. Nachdem wir einen leckeren Kuchen gegessen haben, gingen wir in den Botanica Park. Dort erwarteten uns spannende Aufgaben: Wir mussten mit den Minis aus den Ländern Israel, Australien, Kenia und Indien Kontakt aufnehmen und verschiedene Aufgaben lösen. So bekamen wir die Insignien wieder zurück. Es waren die Bibel, der Ring, die Stola und der Bischofsstab.
Zu Mittag stärkten wir uns mit einer leckeren Schnitzelsemmel. Abschließend legten wir wunderschöne Naturmandalas aus Blättern, Steinen und Blumen auf den Boden. Dies war eine der Aufgaben aus Indien.
Es war wirklich ein sehr schöner Tag! Vielen Dank an Christina, Michaela, Birgit und Regina

Katharina Flatscher

Abschied von Pfarrer Hans Wimmer

Am Sonntag, 4. Juli, feierten wir den festlichen Gottesdienst zum Abschied von Pfarrer Hans Wimmer, der 13 Jahre unsere Pfarre geleitet hat. Neben großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung fanden sich auch die Gruppe der Goldhaubenfrauen und der Freiwilligen Feuerwehr zur Messfeier ein. Pfarrer Hans hielt Rückschau auf seine Zeit in Bad Schallerbach und bedankte sich für das gute Miteinander.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Rudolf Markgraf (Orgel), Norbert Trawöger (Flöte), Alois Wimmer (Klarinette), Kantor Roland Theusl, unserem Kirchenchor und einem fröhlichen Kinderchor als Überraschung.

In ihrer Abschiedsrede brachte Luise Klein, Obfrau des Pfarrgemeinderates, Dank und Wertschätzung für das Wirken von Pfarrer Hans in der Pfarrgemeinde zum Ausdruck und überreichte ihm das Geschenk der Pfarre.

Der Feuerwehrkommandant Bruno Roithmeier brachte in seinen Dankesworten die große kameradschaftliche Verbundenheit von Pfarrer Hans mit der örtlichen Feuerwehr zum Ausdruck. Als Zeichen dafür wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Zum Abschluss hob Bürgermeister Markus Brandlmayr besonders das gute Einvernehmen mit der politischen Gemeinde hervor und verabschiedete sich mit einem regionalen Geschenkkorb.

Große Freude bereitete das Aufspielen der Marktkapelle am Kirchenplatz.

Pfarrer Hans freute sich auch über das Abschiedsgeschenk der Goldhaubenfrauen.

Das Gruppenfoto auf dem Kirchenplatz zeigt seine große Verbundenheit mit den Feuerwehrkameraden.

Pfarrer Hans bedankte sich bei Altbürgermeister Gerhard Baumgartner für die stets gute Zusammenarbeit.

Für die gute Versorgung mit Speis und Trank sorgten seit den frühen Morgenstunden Klaudia Gammer, Renate Hofmüller, Margit Theusl, Silvia Roider (nicht am Foto) mit einem Team von fleißigen Helfern.

Die Agape bot Gelegenheit für nette Gespräche und Begegnungen.

Foto © Anita Csanyi

▪ an Sigi Gaubinger, Karin Hörmanseder und Franz Wolf für die spontane Bereitschaft, den losen Verputz der beinahe gesamten Decke der Aufbahrungshalle bei großer Hitze im Juni zu entfernen und so für Sicherheit zu sorgen.

▪ an alle, die dazu beigetragen haben, dass der Abschied von Pfarrer Hans ein gelungenes Fest werden konnte. Besonderer Dank gilt Renate Hofmüller und Luise Klein für die Koordination der Vorbereitung und Durchführung des Festes.

▪ der Bäckerei Maderthaner, dem Restaurant Stroissmüller und der Konditorei Preslmayr für die Kuchenspenden zur Agape.

▪ an Herbert Berger, Verena Grohe, Maria Hausleitner, Monika Obermeier und Pepi Theusl, die am 23. Juni die Magdalenabergkirche geputzt haben. Danke für die Gratisjause der Fleischerei Strasser!

▪ an die vielen eifrigen HelferInnen, die das Übersiedlungsgut unseres neuen Pfarrers in kürzester Zeit im Pfarrhof untergebracht haben. Der Obmann des Fachausschusses Finanzen, Franz Wolf, überreichte Pfarrer Steinkogler selbstgebackenes Brot und Salz als Willkommensgruß im neuen Heim.

Ehrung und Dank

Am Sonntag, dem 15. August wurde im Rahmen des Pfarrgottesdienstes eine bischöfliche Auszeichnung an Frau Anni Trawöger verliehen.

Anfang der 1990er Jahre machte Anni den theologischen Fernkurs, dann die Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern. Einige Jahre später absolvierte sie die Ausbildung zur Feier von Beerdigungen. Für dieses ehrenamtliche Engagement über Jahrzehnte wurde Anni nun geehrt und dafür bedankt. Mit Menschen den Glauben ansprechend zu feiern und Menschen in der Situation der Trauer beizustehen und auch der Hoffnung und der Zuversicht Raum zu geben, dass am Ende nicht der Untergang, sondern das Aufgehobensein bei Gott steht. Diese Aufgaben machte und macht sie mit großer Genauigkeit und einem sehr guten Gespür für ihre Mitmenschen.

Pfarrer Hans Wimmer

Foto © Rainer Trawöger

Caritas
Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos.

Ergebnis der Caritas-Haussammlung 2021: € 8.470,-

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Sammlern. Besonderer Dank gilt dem Ehepaar Wilhelmine und Christian Gamsjäger für die gesamte Organisation.

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2021/4, Nr. 177 : 30.10.2021
Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Anita Csanyi
F.d.I.v.: Mag. Franz Steinkogler Bad Schallerbach
Redaktionsteam: Mag.ª Irene Dunzinger, Mag. Martin Hummer, Paula Kirschner, Maria Mascha, Christine Unterhuber
gedruckt auf Umweltpapier zertifiziert nach EU Ecolabel FI/11/002
FSC® C015932 PEFC™ /02-31-86

Zwischen 1. und 21. September freuen wir uns über Ihre **Medienspenden***!*

Für größere Spenden bitte um Voranmeldung!
Tel.: 0699 1086695

DRINGEND GESUCHT!

Reinigungskraft für die Magdalenabergkirche gegen **Aufwandsentschädigung**
Zeitaufwand: ca. 1 1/2 Std pro Woche von April bis Oktober
Näheres im Pfarrbüro: 07249 48045

Zeitweise Unterstützung für den **Mesnerdienst** in der Pfarrkirche nach persönlicher **Vereinbarung**
Auskunft erhalten Sie im Pfarrbüro!

BUCHTIPP

Irvin D. Yalom und Marilyn Yalom: Unzertrennlich Über den Tod und das Leben

Irvin D. Yalom ist einer der angesehensten Psychotherapeuten Amerikas, am 13. Juni 2021 wurde er neunzig Jahre alt! Er gilt als Klassiker der existentiellen Psychotherapie, seine Lehrbücher und Romane erscheinen weltweit und erreichen Millionen. Seine Frau Marilyn Yalom, eine renommierte Kulturwissenschafterin und Autorin, starb im Herbst 2019 nach 65jähriger Ehe. Als klar war, dass ihre Krankheit zum Tode führen würde, begannen beide ein Buch zu schreiben, das am Ende Irvin D. Yalom alleine fertigstellen musste. Es ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe und herausragenden intellektuellen Beziehung; ein großes Alterswerk, das alle existenziellen Themen berührt, die uns angehen.

Maria Mascha

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

So. 19. 9. 9.15 Pfarrgottesdienst
mit MinistrantInnen-Aufnahme
So. 3. 10. 9.15 Erntedankfest,
Sa. 23. 10. 15.00 Firmung mit Firmspender Adi Trawöger
Rektor des Bildungshauses Puchberg
Sa. 26. 10. 9.00 Ökumen. Gottesdienst in der Pfarrkirche
Krenglbach
Mo. 1. 11. Hochfest von Allerheiligen, Gottesdienste um
7.30 und 9.15
13.30 Rosenkranz in der Schönauer Kirche,
14.00 Andacht, anschließend Gräbersegnung
Di. 2. 11. Allerseelen, 19.00 Abendmesse in Schönau
So. 14. 11. Caritas-Sonntag mit Elisabethsammlung,
die Gottesdienste um 7.30 und 9.15 werden
vom Sozialkreis mitgestaltet.
So. 21.11. Christkönigssonntag, Gottesdienste um
7.30 und 9.15
Sa. 27. 11. 16.00 Adventkranzsegnung, keine Abendmesse
Mi. 8. 12. Fest Maria Erwählung Gottesdienste um
7.30 und 9.15

VERANSTALTUNGEN

Do. 6.10. 19.30 Sitzung des Pfarrgemeinderates
Fr. 12 und Sa. 13.11. Klausur des Pfarrgemeinderates
im Pfarrsaal

JUGENDSTUNDEN und TERMINE

Termine der Jugendstunden auf der Homepage ersichtlich

GOTTESDIENSTE MIT ELEMENTEN FÜR KINDER

Sonntag 19. September, 9.15 MinistrantInnen-Aufnahme
Samstag 27. November, 16.00 Adventkranzsegnung

LEGION MARIENS

Treffen jeden Mittwoch 8.30 Uhr im Pfarrheim

OUTDOOR-SPIELGRUPPE für Kinder von 1,5 - 3,5 Jahren mit Eltern. Jeden Dienst von 10 bis 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Jungscharraum des Pfarrheimes). Wir starten am 7. September und freuen uns auf neue Gesichter. Bei Interesse bitte

E-Mail an spielgruppe4701@gmail.com

ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGKIRCHE

Sonntag, 26. September um 19.15

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Taufen

Iris Obermeir, Stifter-Straße
Florentina Schulnig, Stelzhamerstraße
Olivia Anna Zehetner Markgraf, Grillparzerstraße
Paul Grillneder, Wien
Sophia Millinger, Schlüßlberg
Luis Vasic, Grieskirchen
Valentin Pöttinger, Linzer Straße
Lena Dornetshuber, Schlüßlberg
Niklas Waldenberger, Linzer Straße
Tobias Baumgartner, Beethovenstraße
Melissa Moser, Pichl/Wels
Ilvy Ahamer, Grieskirchner Straße
Julian Pöcherstorfer, Beethovenstraße
Luca Wasner, Alkoven
Klara Helten, Schlüßlberg

Hochzeiten

Sandra Egger / Christian Perfahl, Gunskirchen
Magdalena Greinecker / Florian Pimmingstorfer, Neukirchen a.d. Vöckla
Birgit Harrer / Clemens König, Pichl bei Wels
Alexandra Debeultz / Patrick Stransky, Wallern

Wir beten unsere Verstorbenen

Christine Malzer, In der Leithen, 68 Jahre
Hermine Schörgendorfer, APH Grieskirchen ,92 Jahre
Emma Hammermüller, Ziegeleistraße, 99 Jahre
Hildegard Schweitzer, Höhenstraße, 87 Jahre

Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Bad Schallerbach

Die aktuelle Gottesdienstordnung ist jeweils auf der Pfarrhomepage www.pfarre-badschallerbach.at nachzulesen und liegt beim Schriftenstand in der Pfarrkirche auf.

Sprechstunden des Pfarrers: nach Vereinbarung

Bürostunden im Pfarrbüro, Tel. 480 45
pfarre.schallerbach@dioezese-linz.at

Dienstag, Mittwoch, Freitag	8.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag	17.00 - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag	9.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.30 - 19.00 Uhr